



Audi erhält als erster Automobilhersteller das „Chain of Custody“-Zertifikat der Aluminium Stewardship Initiative

- **Gütesiegel für nachhaltige Verarbeitung von Aluminium entlang der gesamten Materialkette – vom Bauxitabbau bis zum Recycling von Schrotten**
- **Standorte Ingolstadt und Neckarsulm zertifiziert, weitere sollen 2021 folgen**
- **Dirk Große-Loheide, Audi-Beschaffungsvorstand: „Ressourceneffizienz ist der Schlüssel einer zukunftsfähigen Industrie“**

Ingolstadt, 4. Januar 2021 – Die AUDI AG ist als erster Automobilhersteller mit dem „Chain of Custody“-Zertifikat der Aluminium Stewardship Initiative (ASI) ausgezeichnet worden. Es bescheinigt, dass Audi die Materialflusskette für nachhaltig hergestelltes Aluminium gemäß ASI-Standard einhalten und das entsprechend zertifizierte Material auch in den „Aluminium Closed Loop“ mit seinen Lieferanten überführen kann. Das durch ASI zertifizierte Nachhaltigkeitsniveau bleibt somit nicht nur für die Fahrzeugbauteile, sondern auch für die im Kreislauf geführten Prozessverschnitte aus den Audi Presswerken vollständig erhalten.

Die Aluminium Stewardship Initiative betrachtet wirtschaftsethische, ökologische und soziale Aspekte entlang der gesamten Aluminiumwertschöpfungskette, um stetige Verbesserungen zu erzielen. Im Fokus stehen der effiziente und sparsame Umgang mit dem Wertstoff, um wertvolle Ressourcen zu sparen und den Bedarf an primärem Aluminium zu begrenzen. Weiterhin sollen die Umweltauswirkungen reduziert werden, die durch den Abbau von Bauxit und die weitere Veredelung des Materials entstehen. Auch die Menschen, die Teil der Aluminium-Lieferkette sind, hat die ASI im Fokus. Die Mitglieder tragen unter anderem Sorge für die Achtung der Menschenrechte entlang der Wertschöpfungskette und erarbeiten gemeinsam Lösungen und Maßnahmen zu deren Einhaltung. Beispielsweise sind Vertreter indigener Völker, die in der Nähe von Bauxit-Minen leben, fester Bestandteil der Organisationsstruktur der ASI. Der Austausch mit Gewerkschaftsvertretern spielt ebenfalls eine wichtige Rolle.

Die Lieferkette von Aluminium umfasst mehrere Vorlieferanten-Stufen. Entsprechend komplex sind die Prozesse, um die ASI-Standards auf allen Ebenen umzusetzen und ihre Einhaltung zu überwachen. Dirk Groß-Loheide, Vorstand für Beschaffung und IT der AUDI AG, sagt: „Wir tragen Verantwortung für alle Menschen, die Teil unserer Lieferkette sind. Zukünftigen Generationen schulden wir einen respektvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen. Die Mitgliedschaft in der Aluminium Stewardship Initiative hilft uns enorm, dieser Verantwortung gerecht zu werden. Ressourceneffizienz ist der Schlüssel einer zukunftsfähigen Industrie.“

Die Bedeutung von Aluminium für Audi

Aluminium kommt bei Audi seit den 1990er Jahren als ein maßgeblicher Werkstoff in Karosserie und Fahrwerk zum Einsatz. Im Rahmen des „Aluminium Closed Loop“ trägt das Unternehmen zu einem möglichst effizienten Umgang mit dem energieintensiven Werkstoff Aluminium bei. Die in den Presswerken anfallenden Verschnitte werden sortenrein an die Lieferanten zurückgegeben. Diese können das hochwertige Sekundärmaterial für die Herstellung neuer



Aluminiumbleche verwenden und benötigen dadurch weniger Primär-Aluminium. Das Chain of Custody-Zertifikat der ASI bescheinigt, dass die Audi-Presswerke das zertifizierte Material sortenrein verarbeiten und nachverfolgen – infolge bleibt das Gütesiegel auch für den Verschnitt erhalten. 2017 startete dieser „Aluminium Closed Loop“ am Standort Neckarsulm, 2020 folgte das Presswerk in Ingolstadt. Ab 2021 wird der Audi-Standort Győr das Verfahren anwenden. Bilanziell wurden dadurch allein 2019 rund 150.000 t CO₂-Emissionen vermieden.

Audi und die Aluminium Stewardship Initiative: Zusammenarbeit seit 2013

Audi engagiert sich bereits seit 2013 in der Aluminium Stewardship Initiative, die mittlerweile 143 Mitglieder aus der Aluminiumindustrie zählt. Das gemeinsame Ziel der Stakeholder ist, die Aluminiumproduktion möglichst nachhaltig zu gestalten und für mehr Transparenz im Aluminiumsektor zu sorgen. Audi wurde 2018 als erster Automobilhersteller weltweit von der ASI mit dem „Performance Standard“-Zertifikat ausgezeichnet. Damit bescheinigte die Initiative, dass Audi die Aluminium-Komponenten des Batteriegehäuses für die Audi e-tron-Baureihe gemäß der ASI-Anforderungen nachhaltig herstellt und montiert. Unabhängige Gutachter führten dafür Audits an den Standorten in Győr, Neckarsulm und Brüssel durch. Die regelkonforme Übergabe des Material zwischen den Beteiligten Prozesspartnern ist nun der nächste Schritt. Ende 2020 erhielt Audi das Gütesiegel der ASI für die Verarbeitungskette von Aluminium an den Standorten Ingolstadt und Neckarsulm, weitere Standorte sollten bereits 2021 folgen.

Weitere Informationen unter <https://aluminium-stewardship.org/>

Kommunikation Unternehmen

Antje Maas
Leiterin Unternehmenskommunikation
Telefon: +49 841 89-34084
E-Mail: antje.maas@audi.de
www.audi-mediacyber.com/de

Kommunikation Unternehmen

Sabrina Kolb
Pressesprecherin für Beschaffung und Nachhaltigkeit
Telefon: +49 841 89-42048
E-Mail: sabrina.kolb@audi.de



Der Audi-Konzern mit seinen Marken Audi, Ducati und Lamborghini ist einer der erfolgreichsten Hersteller von Automobilen und Motorrädern im Premiumsegment. Er ist weltweit in mehr als 100 Märkten präsent und produziert an 17 Standorten in 11 Ländern. 100-prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem die Audi Sport GmbH (Neckarsulm), die Automobili Lamborghini S.p.A. (Sant'Agata Bolognese/Italien) und die Ducati Motor Holding S.p.A. (Bologna/Italien).

2019 hat der Audi-Konzern rund 1,845 Millionen Automobile der Marke Audi sowie 8.205 Sportwagen der Marke Lamborghini und 53.183 Motorräder der Marke Ducati an Kunden ausgeliefert. Im Geschäftsjahr 2019 erzielte der Premiumhersteller bei einem Umsatz von € 55,7 Mrd. ein Operatives Ergebnis von € 4,5 Mrd. Zurzeit arbeiten weltweit rund 87.000 Menschen für das Unternehmen, davon 60.000 in Deutschland. Mit neuen Modellen, innovativen Mobilitätsangeboten und attraktiven Services wird Audi zum Anbieter nachhaltiger, individueller Premiummobilität.
